

Viele Interessierte, aber wenig Braunlager

Walkenried/Braunlage. Die Resonanz bei der gemeinsamen Bürgerversammlung der Stadt Braunlage und der Gemeinde Walkenried war groß. Mehr als 150 Besucher kamen ins Freizeitzentrum nach Walkenried, um sich über die finanzielle Förderung des Dorferneuerungsprogramms zu informieren. Unter den Besuchern war aber nur eine handvoll Braunlager, stellte Bürgermeister Stefan Grote enttäuscht fest.

Dabei geht es aus seiner Sicht um viel. Eine Förderung von 30 Prozent können Privatleute bekommen, wenn sie ihr Gebäude sanieren. Das Geld gibt es aber nur, wenn es „ortsprägend“ sei, erklärte Frank Brinker vom Amt für regionale Landesentwicklung. „Das sind aber in der Regel alle Häuser, die vor 1950 gebaut worden sind“, erklärte er. Und im öffentlichen Bereich ist die Förderung noch größer, in der Regel bis 73 Prozent, laut Grote in besonderen Fällen sogar bis zu 90 Prozent.

Um an die Fördergelder zu kommen, hat sich die Stadt Braunlage mit der Gemeinde Walkenried zusammengetan, weil es das Dorferneuerungsprogramm nur noch für drei und mehr Dörfer gibt. Und da alle Orte vom Kloster Walkenried aus gegründet worden sind, habe man sich auf den Begriff Harzer Klosterdörfer geeinigt.

Jetzt soll aus den Dörfern heraus entschieden werden, was gefördert werden soll. Dazu werden in Braunlage und Hohegeiß noch engagierte Bürger gesucht. Sie werden gebeten, sich mit Bürgermeister Grote in Verbindung zu setzen.me

 **Empfehlen** Registriere dich, um die Empfehlungen deiner Freunde sehen zu können.